

(19)



REPUBLIK  
ÖSTERREICH  
Patentamt

(10) Nummer:

**AT 407 835 B**

(12)

# PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 16/99  
(22) Anmeldetag: 08.01.1999  
(42) Beginn der Patentdauer: 15.11.2000  
(45) Ausgabetag: 25.06.2001

(51) Int. Cl.<sup>7</sup>: **A63B 26/00**  
A61B 5/103

(56) Entgegenhaltungen:  
WO 92/12761A1 DE 3835609A GB 2017913A  
GB 2095839A US 4336855A US 5763837A

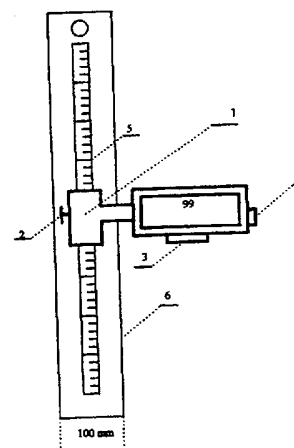
(73) Patentinhaber:  
POPOV WESSELIN  
A-1050 WIEN (AT).

## (54) WACHSTUMSFÖRDERNDES GERÄT

**AT 407 835 B**

(57) Die Erfindung betrifft ein wachstumsförderndes Gerät. Um beim Benützer das Wachstum zu fördern, soll er mehrmals (öfters) in Zeitabständen zu einer gestreckten Körperhaltung bzw. Körperstellung mit gestrecktem Oberkörper gebracht werden. Hierfür sieht die Erfindung vor, daß das Gerät eine mit einer Längenmessskala (5) versehene Stange aufweist, entlang der eine Messlatte (1) verschieb- und feststellbar ist, an der eine Zähleinrichtung, insbesondere mit digitaler Anzeige, vorgesehen ist und daß die Messlatte (1) einen Druckknopf (3) aufweist, der bei Berührung durch Kopf oder Fingerspitzen des sich in gestreckter Position bzw. mit gestrecktem Oberkörper befindlichen Benützers aktivierbar ist.

FIG. 1



Die Erfindung betrifft ein wachstumsförderndes Gerät. Ein solches Gerät ist zwar aus der WO 92/12761 A1 bekannt. Allerdings weist dieses Gerät eine völlig andere Konstruktion als das erfindungsgemässe auf und arbeitet nach einem ganz anderen Prinzip (z. B. Auflegen der bekannten, entsprechend dimensionierten Vorrichtung auf den zu behandelnden Körperbereich). Somit konnte diese bekannte Vorrichtung kein Vorbild für die Lösung der erfindungsspezifischen Aufgabe abgeben.

Dem erfindungsgemässen Gerät liegt die Aufgabe zugrunde, den Benutzer mehrmals (öfters) in Zeitabständen zu einer gestreckten Körperposition bzw. in eine Körperstellung mit gestrecktem Oberkörper zu bringen, was das Wachstum fördert. Dabei soll das Gerät in vertikaler (stehender oder sitzender Benutzer) oder horizontaler Lage (liegender Benutzer) verwendbar sein, unter kleinstmöglichem Kostenaufwand und möglichst raumsparend untergebracht werden können.

Zur Lösung dieser Aufgabe ist das wachstumsfördernde Gerät der eingangs erwähnten Art erfindungsgemäss dadurch gekennzeichnet, daß es in an sich bekannter Weise eine mit einer Längenmessskala versehene Stange aufweist, entlang der eine Messlatte (Messschlitten) verschieb- und feststellbar ist, an der eine Zähleinrichtung, insbesondere mit digitaler Anzeige, vorgesehen ist und daß die Messlatte einen Druckknopf aufweist, der bei Berührung durch Kopf oder Fingerspitzen des sich in gestreckter Position bzw. mit gestrecktem Oberkörper befindlichen Benützers aktivierbar ist.

Aus dem in der DE 3835 609 A beschriebenen Längenmessgerät geht als bekannt hervor, entlang einer mit einer Messskala versehenen Stange eines Längenmessgerätes eine Messlatte (Messschlitten) verschieb- und feststellbar anzuordnen, an der (dem) eine Zähleinrichtung insbesondere mit digitaler Anzeige vorgesehen ist. Bei diesem bekannten Gerät handelt es sich wie erwähnt um ein bloßes Gerät zum Messen der Körperlänge des Benützers, bei dem sich der Benutzer nicht wie beim erfindungsgemässen Gerät strecken soll. Ansonsten wäre das Messergebnis eher falsch und unerwünscht. Insbesondere ist das Gerät für Personen geeignet, die sich im Wachstum befinden (4 bis 21 -jährige). Durch die ständige Verwendung des erfindungsgemässen Gerätes werden außerdem Wirbelsäule und Halswirbel zu einer gesünderen Haltung angeregt.

Weitere vorteilhafte Einzelheiten der Erfindung sind nachstehend anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigen: Fig. 1 das an einer Befestigungsplatte angeordnete wachstumsfördernde Gerät in Seitenansicht und Fig. 2 das Gerät gemäß Fig. 1 an einer Sessellehne befestigt, in Schrägansicht sowie Fig. 3 das wachstumsfördernde Gerät für einen in einem Bett liegenden Benutzer in Seitenansicht und eher schematisch dargestellt. Das Gerät besteht aus einer mit einer Längenmessskala 5 (in mm) versehenen Stange, entlang der eine Messlatte 1 (Messschlitten) verschieb- und mittels Fixierschraube 2 in einer gewünschten Position feststellbar ist. Die Längenmessskala 5 kann aus Leichtmetall oder Edelstahl in Form eines Profilstückes oder Rohres hergestellt sein. Die Stange ist an einer Grundplatte angeordnet, die beispielsweise an einer Wand für stehende Personen (Fig. 1) oder einer Stuhllehne (Fig. 2) für sitzende Personen in verschiedenen Höhen je nach der Körperlänge des Benützers befestigbar ist. Das wachstumsfördernde Gerät ist auch an einem Bett befestigbar (Fig. 3), wodurch es sowohl zu Hause als auch in Krankenhäusern verwendbar ist. Die Grundplatte kann aus Leichtmetall, Edelstahl, Kunststoff oder Holz (Edelholz, z.B. 1300 mm lang) gefertigt sein. Im Fall der Fig. 3 ist am Bett - kopf- und fussseitig - je eine vertikale Holzplatte 6, 8 angebracht, wobei der Kopf des Benützers an der federnd am Bettende befestigten Holzplatte 6 anliegt. Dahinter befinden sich ein Druckknopf 4 zum Betätigen. Der sich an der Platte 6 mit dem Kopf abstützende Benutzer streckt seinen Körper und versucht den an der beweglichen Platte 8 angeordneten Druckknopf 3 für die Messeinrichtung mit der vom Kopfende des Bettes aus lesbaren, erhöht an der Platte 8 angeordneten Digitalanzeige (99) auszulösen. Wie aus Fig. 3 ersichtlich ist, liegen die Füße des Benützers an einer flexiblen Platte 8a an, die federnd an der zugehörigen Holzplatte 8 befestigt ist. Gelingt ihm dies, so wird ein akustisches Signal ausgelöst und Digitalziffern geben bekannt, daß bzw. wie der Benutzer sein Ziel erreicht hat.

Die „Messlatte“ (Messschlitten) enthält ein Display mit einer Zähleinrichtung, das die erfolgreichen Betätigungsvorgänge anzeigt, wenn der Benutzer mit seinem Kopf die verschiebbare Messlatte berührt. Die Messeinrichtung wird durch einen Druckknopf 3 infolge Berührung des Kopfes oder der Fingerspitzen des Benützers aktiviert. Mittels einem Knopf 7 kann die digitale Anzeige mit maximal 99 Auslösevorgängen wieder auf den Stand Null gebracht werden. In der Digitalanordnung sind auch noch andere Daten wie etwa Datum und jeweils gemessene Körperlänge speicher-

bar, um so besser das zunehmende Wachstum (Körperlänge) des Benützers längere Zeiträume hindurch beobachten zu können. Als Lohn des erreichten Zieles kann die Digitaleinrichtung eine kleine Süßigkeit (z. B. Kaugummi) oder ein Geldstück auswerfen. Die Körperlänge des Benützers ist außerdem entweder auf der Längenmessskala oder durch digitale Zahlenangabe auf dem Display der Zähleinrichtung ablesbar. Die Messeinrichtung wird mit Batterien (3V, 6V oder mit 9 V) betrieben, wodurch unangenehme Stromschläge nicht möglich sind.

Nach mehrfachem Erreichen der eingestellten gewünschten Höhe hat der Benützer die Möglichkeit, die Messlatte 1 um einen oder mehrere mm weiter nach oben zu verschieben und sich zu bemühen, die neue Höhe mit dem Kopf zu erreichen.

#### PATENTANSPRUCH:

Wachstumsförderndes Gerät, dadurch gekennzeichnet, daß das Gerät in an sich bekannter Weise, eine mit einer Längenmessskala (5) versehene Stange aufweist, entlang der eine Messlatte (1) verschieb- und feststellbar ist, an der eine Zähleinrichtung, insbesondere mit digitaler Anzeige (99), vorgesehen ist und daß die Messlatte (1) einen Druckknopf (3) aufweist, der bei Berührung durch Kopf oder Fingerspitzen des sich in gestreckter Position bzw. mit gestrecktem Oberkörper befindlichen Benützers aktivierbar ist.

#### HIEZU 3 BLATT ZEICHNUNGEN

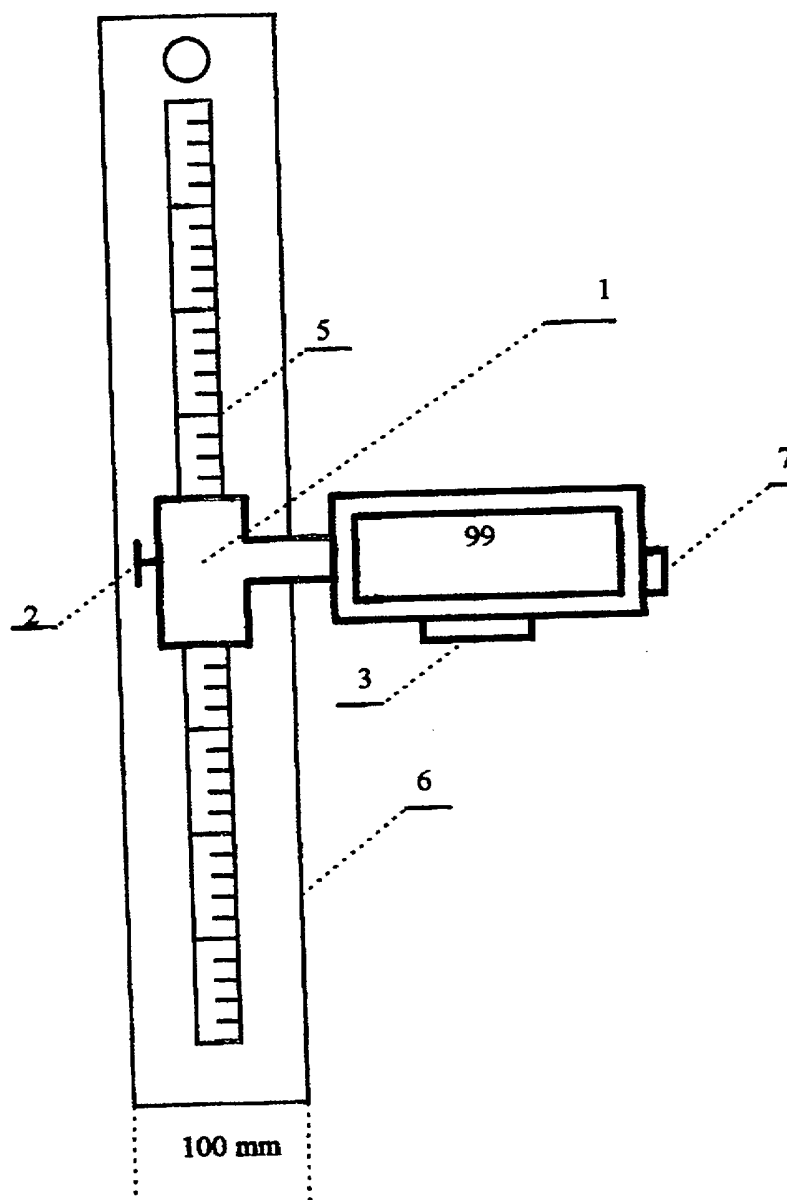


FIG. 2

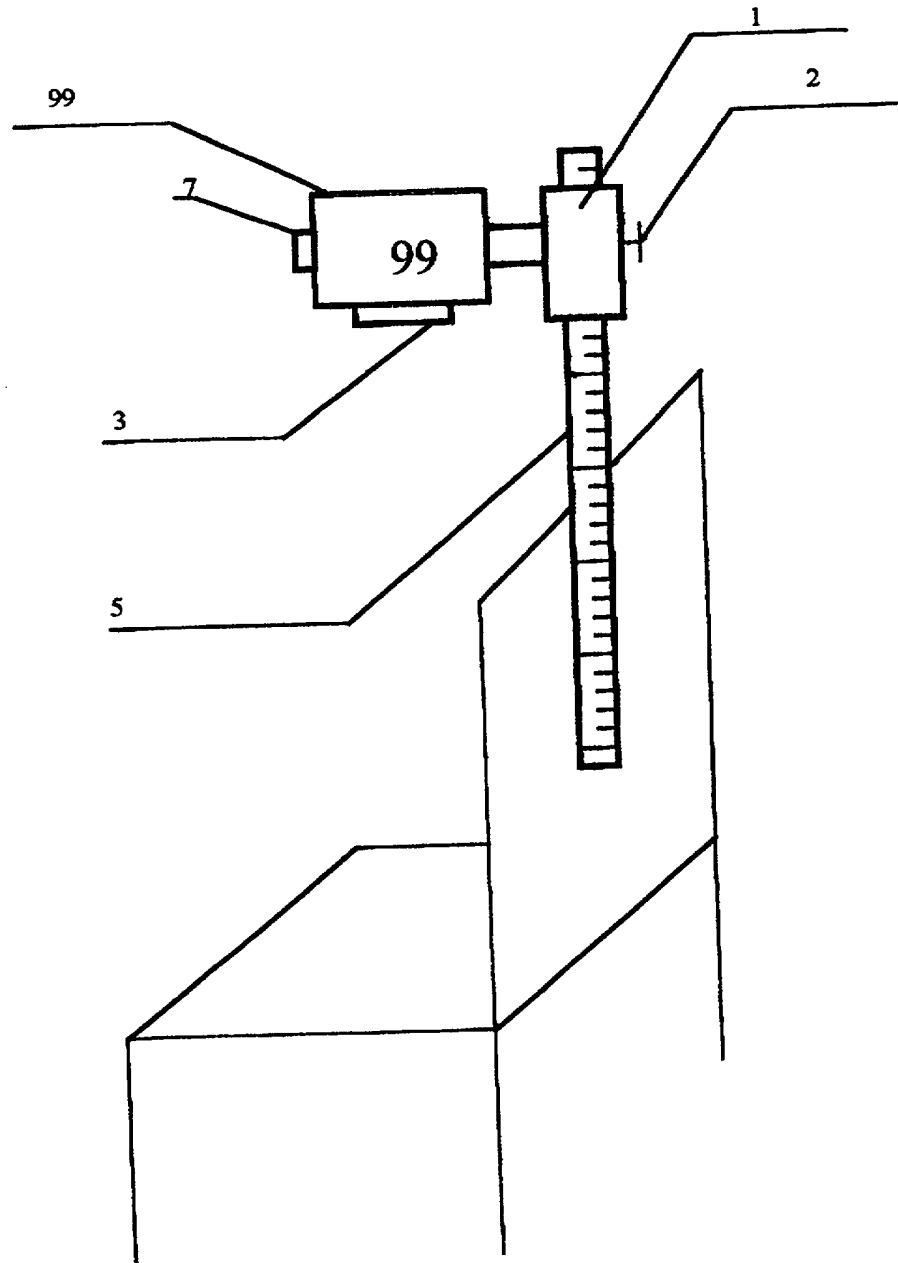


FIG. 3

